Satzung - Struktur der LAG Neurodiversität

Beschlossen im LAG Plenum 2026-11-06

1. Selbstverständnis & Ziele

- Wir sind eine offene Landesarbeitsgemeinschaft für neurodivergente und neurotypische Mitglieder der Linken Berlin.
- **Politische Verankerung:** Eine würdevolle Inklusion neurodivergenter Menschen sowie der effektive Schutz vulnerabler Neurominoritäten vor Ausbeutung, Mehrfach-Diskriminierung und sonstigen Schädigungen eines neuro-undifferenzierten Systems ist im Kapitalismus nur schwer möglich.

  Wir sind Vorreiter und erfüllen auch im Sinne non euro-inklusivem Arbeiten und neuro-inklusiver Kommunikation eine Vorbildfunktion für die Partei und generell für die Gesellschaft.

  Unsere Arbeit ist daher parteipolitisch & gesamtgesellschaftlich relevant.
- **Kernziele**:
  - Kampf für die Rechte und Schutz neurodivergenter Menschen
  - Entwicklung inklusiver Parteistrukturen
  - Erarbeitung von politischen Forderungen und Anträgen
  - Bildungsarbeit innerhalb der Partei
  - Intersektionalität
  - Vernetzung mit anderen Zusammenschlüssen
  - Zusammenarbeit mit NGOs und Vereinen außerhalb der Parteistruktur auf Landes- und Bundesebene sowie europäischer Ebene.

    Unsere Arbeit in all diesen Bereichen und vor allem im Bereich Bildung erfolgt unter dem Grundsatz: “Nicht über uns ohne uns!”

2. Organisationsstruktur

2.1 Koordinationskreis (Ko-Kreis) (bis zu 8 gewählte Mitglieder)

- **Keine Bezirksrepräsentation** - Neurodiversität kennt keine Bezirksgrenzen. Das Spektrum der Themen ist so groß, dass themenspezifische Arbeitsgruppen landesweit/berlinweit sinnvoller sind. Diese Arbeitsgruppen werden unter Punkt 4 genannt und beschrieben.
- Zusammensetzung des Ko-Kreises durch Selbstkandidatur und Wahl im Plenum - eine Quotierung wird angestrebt.

Der Koordinationskreis:

- ist im Rahmen der Landessatzung der Partei Sprecher:innen gleichgestellt.
- identifiziert Termine, bei denen eine LAG-Vertretung erforderlich oder wünschenswert ist.
- findet passende barrierefreie Räumlichkeiten, die neurodivergenz-freundlich sind und über eine geeignete Infrastrukur für die monatlichen hybriden Sitzungen des Plenums verfügen.
- stellt eine erfolgreiche Kommunikation zwischen den Arbeitsgruppen untereinander und mit dem Ko-Kreis sicher sowie die Einhaltung der gemeinsam beschlossenen Kommunikationsregeln und Kommunikationsleitlinien innerhalb der LAG-Struktur.
- übernimmt die Kommunikation mit dem Landesverband, Landesausschuss - sowie mit weiteren Parteiorganen.

- stellt Mediation und Konfliktlösungen bereit, wenn es unter Mitgliedern der LAG zu Konflikten kommt. Dies erfolgt über die Vertrauensgruppe der Linken: https://dielinke.berlin/partei/vertrauensgruppe/

- bestimmt und begleitet Expert:innen zu Terminen, Events und Veranstaltungen innerhalb und außerhalb der Parteistruktur. Es werden Vertreter bestimmt, die beim kurzfristigen Ausfall von Expertinnen und/oder begleitenden Ko-Kreis-Mitgliedern einspringen.

- Mitglieder im Ko-Kreis werden in der Regel für 2 Jahre gewählt.

2.2 Expert:innen - Pool

Gemäß unserer Selbstverpflichtung und Grundsatz **“Nicht über uns ohne uns!”** schlagen die Arbeitsgruppen (AGs) Expert:innen zu fachspezifischen Themen vor. Diese werden vom Koordinationskreis nach Abstimmung namentlich mit ihren Expertisen im Pool der Expert:innen der LAG eingetragen.

Jeweils 1 bis 2 Expert:innen werden von einem Mitglied des KO-Kreises zu Terminen, Veranstaltungen, Events., etc. begleitet.

Die Eintragung in den Expert:innen-Pool ist nicht zeitlich begrenzt. Expert:innen können jederzeit ihren Austritt erklären aus diesem Aufgabenbereich.

2.3 Vertrauenspersonen

Allen LAG-Mitgliedern stehen die Vertrauenspersonen der Vertrauensgruppe der Linken, Landesverband Berlin zur Verfügung. Eigene Vertrauenspersonen der LAG selbst sind von der Landesgeschäftsführung nicht erwünscht.
Kontakt über folgenden Link:
https://dielinke.berlin/partei/vertrauensgruppe/

Für Konflikte in der Kommunikation untereinander im Chat oder E-Mail gelten die Kommunikationsregeln der LAG und Net(t)iquette, sowie die darin beschriebenen Wege zur Konfliktlösung.

3. Mitgliedschaft

- **Offen für alle Interessierten (Parteimitglieder und Nicht-Parteimitglieder)**
- **Allerdings bestehen wir auf dem Beitritt auf der Webseite der LAG** aller, die in der LAG mitarbeiten wollen. Termine, sensible Kommunikationen/Mitteilungen erfolgen nicht über SoMe Chats (z. Bsp. Telegram), sondern nur über die Mailingliste. Daher ist die **Registrierung der eigenen E-Mail-Adresse** unter der Mailing-Option erforderlich zur Mitarbeit.

Hintergrund: die gerade stattfindende Unterwanderung von NGOs, Vereinen und Stiftungen mit dem Thema Neurodiversität und Neurodivergenz durch rechtsextreme Kräfte. Die erforderliche Registrierung und Beitritt sind da eine wichtiger Beitrag zum Selbstschutz der LAG.

- **Abstimmungsrechte:**
Nur Parteimitglieder der Die LINKE Berlin dürfen für Positionen in der LAG kandidieren und über die Kandidaturen abstimmen. **Nicht-Parteimitglieder haben kein Stimmrecht und dürfen nicht kandidieren**.

4. Arbeitsgruppen-Struktur

4.1 Prinzipien der Arbeitsgruppen

- **Themenspezifisch und landesweit organisiert** - keine Bezirksaufteilung**.**
- Neue Arbeitsgruppen können mit wachsender Mitgliederzahl und Themen einfach hinzugefügt werden. Ziel ist, Mitglieder fachspezifisch nach ihren Interessen, Kenntnissen und Erfahrungen in Arbeitsgruppen zu organisieren, um so effizienter arbeiten und vorankommen zu können.

Ziel ist es, dass die Arbeit der LAG maßgeblich in den Arbeitsgruppen in Zusammenarbeit mit dem Ko-Kreis stattfindet. Die monatlichen Plenum-Sitzungen dienen der Diskussion der mehrheits-fähigen und ausgearbeiteten Anträge, Forderungen, etc.. Änderungen werden ggf. Im Plenum eingebracht. Danach wird über diese Anträge, Forderungen, etc. im Plenum abgestimmt und entweder angenommen oder an die AGs zur Überarbeitung zurückgewiesen.

4.2 Arbeitsprozess der AGs

1. AG identifiziert Thema und priorisiert es
2. AG erarbeitet Lösungsvorschlag mit Fachexpertise
3. Vorschlag wird dem Koordinationskreis zur Prüfung vorgelegt
4. Vorschlag wird im nächsten Plenum vorgestellt und zur Abstimmung gebracht
5. Bei Zustimmung wird Vorschlag umgesetzt und veröffentlicht
6. ***Es ist strikt untersagt, Veröffentlichungen ohne vorherige Prüfung des Ko-Kreises, Diskussion und Abstimmung im Plenum zu tätigen. Nach Prüfung durch den Ko-Kreis und Bestätigung im Plenum sind Stellungnahmen, Forderungen, Anträge, Bildungskonzepte, etc. 'zitierfähig' und können weiter verbreitet werden.***

5. Entscheidungsprozesse

- **Koordinationskreis:** Entscheidungen durch Konsens oder bei Bedarf mit einfacher Mehrheit
- **Plenum:** Wichtige Entscheidungen (Satzungsänderungen, Grundsatzpositionen) durch qualifizierte Mehrheit (2/3), sonst absolute Mehrheit
- **AGs:** Entscheidungen durch interne Abstimmung der AG-Mitglieder
- **Expert:innen:** Für externe Termine werden fachspezifische Expertinnen durch die AGs vorgeschlagen, vom Koordinationskreis geprüft und in den Pool der Expert:innen aufgenommen.
- **Keine Veröffentlichungen ohne Freigabe durch Ko-Kreis und Abstimmung im Plenum!**

6. Kommunikationsstruktur

- **Telegram-Gruppe:** Vorübergehende Lösung mit getrennten Kanälen für jede AG - mit Moderation
- **Webseite:** Offizielle Kommunikationsplattform für veröffentlichte Positionen, sowie zur notwendigen Registrierung / Beitritt zur LAG und Mailingliste.
- **Mailingliste:** Für interne Kommunikation (Anmeldung über LAG-Webseite)
- **Hybrid-Meetings:** Alle Sitzungen ab 2026 hybrid gestaltet (vor Ort + digital).
  Die Sitzungen / Plenum finden monatlich statt. Die Vor-Ort-Termine rotieren durch die 12 Bezirke im Jahresverlauf.
- **Kommunikationsregeln:** Erarbeitet durch AG Kommunikation & Leichte Sprache und im Plenum per Abstimmung verbindlich festgelegt. Das gilt auch für Änderungen und Anpassungen.

7. Integration in die Parteistruktur

- Regelmäßiger Austausch mit Landesvorstand (findet bereits regelmäßig über die Landesgeschäftsführung statt mit allen Sprecher:innen der LAGs)
- Mindestens 1 Vertreter:in im Landesausschuss. Ab dem Zeitpunkt, wo die LAG zu den 15 mitgliederstärksten LAGs Berlin gehört, bekommen wir eine/n Delegierte/n).
- Jährlicher Bericht an den Landesparteitag
- Intersektionalität und Zusammenarbeit mit anderen Zusammenschlüssen (z.B. LAG Linke hilft, LAG queer, LAG politische Bildung, etc.)

Anerkennung angestrebt durch den Landesparteiausschuss über den Weg einer außerordentlichen Anerkennung aufgrund parteilicher, politischer und gesellschaftlicher Relevanz.

8. Geltungsdauer und Änderungen der Satzung

8.1 entfällt

8.2 entfällt

8.3 Endgültige Fassung (ab Oktober 2026)

Die Satzung wird nach möglichen Änderungen und Anpassungen für weitere 2 Jahre festgeschrieben. Mögliche Änderungen und Anpassungen erfolgen im 2-Jahres-Rhythmus.
Anpassungen, die sich aus Änderungen der Bundes- und/oder Landessatzung der Linken ergeben, werden unverzüglich umgesetzt.

Anmerkungen*:*
Dieser Vorschlag orientiert sich an den Bestimmungen der Bundessatzung (§7 "Innerparteiliche Zusammenschlüsse") und der Landessatzung Berlin, berücksichtigt jedoch spezifische Bedürfnisse neurodiverser Menschen bei der Gestaltung der Arbeitsprozesse. Die vorgeschlagene Struktur mit themenspezifischen, landesweit organisierten Arbeitsgruppen (keine Bezirksaufteilung!) ermöglicht eine effektive politische Arbeit mit fachlicher Expertise. Die flexible Benennung von Sprecher:innen für jeweilige Anlässe stellt sicher, dass stets die passenden Fachleute die Positionen der LAG vertreten. Besonderer Fokus liegt auf der klaren Trennung zwischen Plenum (Entscheidungen) und Arbeitsgruppen (Umsetzung), um die Effizienz zu steigern und den Rahmen von Plenarsitzungen nicht durch Detailarbeit zu sprengen.

Telegram-Chat:
Die Telegram-Gruppe ist als vorübergehende Kommunikationslösung (bis Landesverband eigene IT bereitstellt) gedacht. Dort sollten die neu gegründeten Arbeitsgruppen AGs als Untergruppen aufgeführt werden zum Austausch innerhalb der AGs - ohne das alle Posts zu allen Themen dann im Chat an alle gehen, was den Chat sprengen würde.

Arbeitsweise:
Aus Datenschutzgründen bitte keine sensiblen Daten, sensible Forderungen, Anträge, etc. auf Telegram einstellen. Das ist im Sinne von Datenschutz wichtig - da wir nicht 100% sicher sein können, dass da nicht jemand mithört/mitliest, der unseren Interessen entgegensteht. Angestrebt wird eine NextCloud-Lösung um die gemeinsame Arbeit datenschutzkonform zu ermöglichen.

Anmeldungspflicht zum Schutz gegen Unterwanderung:
Die Anmeldung zur Mitarbeit in der LAG muss über die LAG-Webseite des Landesverbandes Berlin erfolgen zur Mitgliedschaft, sowie die Registrierung der eigenen E-Mail-Adresse in der Mailing-liste. Termine, Infos, etc. werden primär über die Mailingliste bekannt gegeben. Diese persönlichen Daten liegen streng geschützt bei der Landesgeschäftsführung und werden selbst an LAG-Mitglieder nicht herausgegeben.

***Datenschutz**:*
Aufgrund von Datenschutz bitte keine sensiblen Daten auf Telegram oder anderen SoMe-Kanälen teilen und bitte auch keine MS-Word/Excel/Powerpoint Dokumente, keine Google docs, keine Mac Pages, etc. bei der Arbeit verwenden oder teilen! Bitte auch Vorsicht bei unseren Daten und politischen Absichten! Diese sollten zu keiner Verwendung als KI - Trainingsdaten werden, was Namen, Positionen, Anträge, Gesetzesentwürfe, etc. anbelangt. Zur gemeinsamen Arbeit streben wir einen NextCloud-Zugang und Speicherplatz in der parteieigenen NextCloud-Struktur an.